

Und wenn du es auch nie erfährst, was thut es?
Muß ich's darum mit schlecht'rem Namen heißen?
Als unnütz Unkraut aus dem Herzen reißen?
Auch ungelobt hat seinen Werth was Gutes!

Sieh' nur das Gold! In dunkler Tiefe ruht es
Und strebt nicht auf in eitlen Schmuck zu gleißen,
Noch lodert, gleich des Feuerberges heißen
Metallen auf in unglücksvoller Gluth es!

Still birgt es seinen Glanz und harret der Zeiten,
Wo ihn das Sonnenlicht soll offenbaren,
Zu stolz ihn zu erprohlen, zu erstreiten!

So auch, vielleicht nach Monden oder Jahren,
Liest du es erst aus dieses Buches Seiten,
Wie treu dir meine Herzgedanken waren!